P.P.
4450 Sissach

EINWOHNERGEMEINDE SISSACH

Einladung

zur

Einwohnergemeindeversammlung Sissach

Mittwoch, 14. Dezember 2016
in der Turnhalle der Primarschule 'Dorf'

19.00 Uhr - **Traditioneller Apéro**
im Kellergeschoss Primarschule Dorf

20.00 Uhr - Vorlesung **Weihnachtsgeschichte**
Rita Horand, Leiterin Gemeindebibliothek

20.15 Uhr - **Beginn Versammlung**

Sissach
Energiestadt

1. **Genehmigung des Beschlussprotokolls** der Einwohnergemeindeversammlung vom 23. August 2016

2. **Budget 2017**
   - 2.0 **Information Aufgaben- und Finanzplan 2017 - 2021**
     Kenntnisnahme
   - 2.1 **Einwohnerkasse**
     - a) Festsetzung der Gemeindesteuersätze
     - b) Festsetzung der Feuerwehrpflicht-Ersatzabgabe
     - c) Genehmigung Tarifordnung Abfallentsorgung
     - d) Genehmigung Tarifordnung über die Hundehaltung
     - e) Genehmigung Tarifordnung für Ölfeuerungskontrollen
     - f) Genehmigung Tarifordnung Wasserversorgung
     - g) Genehmigung Tarifordnung Abwasserbeseitigung
     - h) Genehmigung Tarifordnung schulergänzende Tagesbetreuungsangebote
     - i) Kenntnisnahme der mit der Genehmigung des Budgets bewilligten Investitionskredite (GO § 6 Abs. 2)
     - j) Kenntnisnahme der mit der Genehmigung des Budgets bewilligten a.o. Sachaufwände (GO § 6 Abs. 2)
     - k) Genehmigung des Budgets Einwohnerkasse gesamthaft
   - 2.2 **Stützpunktfeuerwehr Sissach**
     Genehmigung des Budgets
   - 2.3 **Begegnungszentrum Jakobshof**
     Genehmigung des Budgets
   - 2.4 **Friedhofkasse Sissach-Böckten-Diepflingen-Itingen-Thürnen**
     Genehmigung des Budgets

3. **Mehrzweckhalle Bützenen, Sanierung**
   Projektierungskredit **CHF 210‘000.00**
   (Investitionsplan 2016-18 CHF 4.59 Mio.)

4. **Bischofsteinbrücke, Sanierung**
   Kredit **CHF 520‘000.00**
   (Investitionsplan 2016 CHF 430‘000.00)

5. **Zonenplan Landschaft, Mutation Inertstoffdeponie Strickrain, Erweiterung**

6. **Der Gemeinderat orientiert**

7. **Verschiedenes**

Die Erläuterungen zu den einzelnen Traktanden sind ab Montag, 28. November 2016 auf der Gemeindeverwaltung erhältlich oder im Internet unter www.sissach.ch einsehbar.

Sissach, 21. November 2016

Freundliche Grüsse
Einwohnergemeinde Sissach
Der Gemeinderat

Präsentationen (Powerpoint, Folien etc.) an Versammlung:
Stimmbürger/-innen, welche beabsichtigen anlässlich der Versammlung zu einem Thema eine Präsentation zu zeigen, sind gebeten mit Gemeindepräsident Peter Buser, 079 327 19 13 oder Verwalter Godi Heinimann, 061 976 13 10, frühzeitig Kontakt aufzunehmen.

EINWOHNERGEMEINDE SISSACH

Einwohnergemeindeversammlung vom Mittwoch, 14. Dezember 2016

Turnhalle Primarschule Dorf 20.15 Uhr

Erläuterungen und Anträge zu den Traktanden

Vorgängig findet der Jahresendapéro ab 19.00 Uhr im Kellergeschoss der Primarschule Turnhalle 'Dorf' statt

Sissach
Energiestadt

EINWOHNERGEMEINDE SISSACH

Traktandum 1: Genehmigung des Beschlussprotokolls der Einwohnergemeinde-Versammlung vom Dienstag 23. August 2016

Protokoll der EINWOHNERGEMEINDE-VERSAMMLUNG vom 23. August 2016, 19.30 Uhr in der Turnhalle der Primarschule Dorf Sissach

---

Leitung:	Gemeindepräsident Peter Buser
Anwesend:	8 Gemeinderat und Schreiber 255 Stimmberechtigte 15 Personen (Presse und Gäste)
Entschuldigt:	--
Sprecher Gemeindekommission:	Urs Zürcher (Präsident)
Stimmenzähler:	Thomas Lüthi, Tea Virolainen, Markus Grieder, Niggi Bärtschi

---

Traktandum 1: **Genehmigung des Beschlussprotokolls** der Einwohnergemeindeversammlung vom 15. Juni 2016

Beschluss: **Die schriftlich vorliegenden Beschlüsse werden zur Kenntnis genommen und das Beschlussprotokoll einstimmig genehmigt.**

Traktandum 2: **Mehrzweckhalle Bützenen, Sanierung**
Kredit CHF 4‘600‘000.00

Kein Beschluss – bei Bereinigung Traktandenliste durch Gemeinderat zurückgezogen.

Traktandum 3: **Kunsteisbahn, Sanierung Kälteanlage, Hallenbau**
Erhöhung Finanzierungsanteil Gemeinde Sissach
Zusatzfinanzierung CHF 1‘900‘000.00

Beschlüsse: **3.1 Ein Nichteintretensantrag aus der Versammlung wird mit 157 Nein, bei 59 Ja und 13 Enthaltungen abgelehnt.**

3.2 Ausmittlung Gegenantrag Gemeindekommission. Der Antrag der Gemeindekommission zur Genehmigung des Bruttokredites über CHF 8.7 Mio. erhält 109 Stimmen, der Antrag des Gemeinderates 90 Stimmen.

3.3 Der Antrag der Gemeindekommission dem Projekt Kunsteisbahn Sissach (Sanierung Kälteanlage / Ausbau zur geschlossenen Eishalle) zuzustimmen und den Kredit von 8.7 Mio. Franken zu bewilligen – unter gleichzeitiger Kenntnisnahmen, dass finanzielle Zusicherungen von Dritten im Umfang von 2.1 Mio. Franken vorliegen und die Gemeinde Sissach sich somit mit 6.6 Mio. Franken an der Finanzierung beteiligt – wird mit 160 Ja, bei 69 Nein und 14 Enthaltungen zugestimmt.

3.4 Der Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung vom 20.10.2015 - Traktandum 4 Kunsteisbahn Kreditgenehmigung CHF 8.7 Mio. mit Vorbehaltsklausel - wird mit 181 Ja und 22 Nein aufgehoben.

Traktandum 4: Der Gemeinderat orientiert **– kein Beschluss**

Traktandum 5: Verschiedenes **– kein Beschluss**

Schluss der Versammlung: 21.15 Uhr

IM NAMEN DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG
Der Versammlungsleiter:
Gemeindepräsident Peter Buser

Der Schreiber:
Gemeindeverwalter Godi Heinimann

Traktandum 2: Budget 2017

2.0 Information Aufgaben- und Finanzplan 2017-2021 – Kenntnisnahme
2.1 **Einwohnerkasse**
a) Festsetzung des Gemeindesteuersäte
b) Festsetzung der Feuerwehrpflicht-Ersatzabgabe
c) Genehmigung der Tarifordnung Abfallentsorgung
d) Genehmigung der Tarifordnung über die Hundehaltung
e) Genehmigung der Tarifordnung Ölfeuerungskontrollen
f) Genehmigung der Tarifordnung Wasserversorgung
g) Genehmigung der Tarifordnung für Abwasserbeseitigung
h) Genehmigung der Tarifordnung schulergänzende Tagesbetreuungsangebote
i) Kenntnisnahme der mit der Genehmigung des Budgets bewilligten Investitionskredite (GO § 6 Abs. 2)
j) Kenntnisnahme der mit der Genehmigung des Budgets bewilligten ao Sachaufwände (GO § 6 Abs. 2)
k) Genehmigung des Budgets Einwohnerkasse gesamthaft
2.2 **Stützpunktfeuerwehr Sissach** – Genehmigung des Budgets
2.3 **Begegnungszentrum Jakobshof** – Genehmigung des Budgets
2.4 **Friedhofkasse Sissach-Böckten-Diepflingen-Itingen-Thürnen** – Genehmigung des Budgets

1. Einleitung

a) Zusammenfassung

Aufgrund des hohen Investitionsbedarfes beantragt der Gemeinderat, den Steuersatz für natürliche Personen um zwei Prozentpunkte auf neu 59% der Staatssteuer anzuheben. Die Steuersätze für die juristischen Personen sollen unverändert bleiben. Um eine tragbare Verschuldung in den kommenden Jahren nicht zu überschreiten, ist eine Selbstfinanzierung aus Abschreibungen und Gewinnen von rund 3.4 Mio. Franken pro Jahr zu erzielen.

Gesenkt werden sollen dagegen die Gebühren bei den spezialfinanzierten Bereichen Abfall und Abwasser, da diese Kassen seit Jahren Mehrerträge liefern und einen sehr hohen Bestand an Mitteln aufweisen.

Das Budget 2017 sieht auf der Basis „Erfolgsrechnung“ bei Ausgaben von CHF 27.42 Mio. Franken und Einnahmen von CHF 27.35 Mio. Franken einen **Ausgabenüberschuss von CHF 76‘950** für das Jahr 2017 vor. Dies ist gegenüber dem Budget 2016 eine Verbesserung von CHF 200‘000 und gegenüber dem Rechnungsergebnis 2015 eine Verschlechterung um rund CHF 0.5 Mio.

Die **Investitionsrechnung** weist Nettoinvestitionen von total CHF 9 Mio. aus, wovon CHF 1.3 Mio. aus den spezialfinanzierten Bereichen (Wasser, Abfall und Abwasser) anfallen. Dies entspricht einer sehr hohen Investitionstätigkeit, wobei zum Zeitpunkt der Budgetierung die Zustimmung des Souveräns zu den Sanierungsprojekten Kunsteisbahn (2017: CHF 3 Mio.) sowie Bützenenturnhalle (CHF 2.5 Mio.) noch nicht erfolgt ist.

Der Finanzierungsfehlbetrag exklusive der Spezialfinanzierungen im Jahre 2017 beläuft sich auf rund CHF 6.3 Mio., der **Selbstfinanzierungsgrad beläuft sich auf 18%**. Im Jahre 2016 beläuft sich der 5-Jahres-Selbstfinanzierungsgrad (2012 – 2016) voraussichtlich bei rund 95%, für die Periode 2013 – 2017 sinkt dieser ab auf rund 60.8%

b) Ausgangslage für die Budgetierung 2017

Die Budgetierung 2017 stand wiederum unter dem Eindruck der **hohen geplanten Investitionen und des tiefen Selbstfinanzierungsgrads**. Nachdem die Einwohnergemeindeversammlung im Dezember 2015 eine Erhöhung des Steuersatzes für natürliche Personen abgelehnt hat, initiierte der Gemeinderat im Frühjahr 2016 ein Projekt zur Auslotung möglicher Potenziale um Kosten zu senken und Erträge zu erhöhen. Das Projekt, welches extern begleitet wird, verfolgt einen „Bottom up-Ansatz", bei welchem die Fachleute der einzelnen Dienstleistungsbereich der Verwaltung eng mit einbezogen wurden. Erste Erkenntnisse lagen dem Gemeinderat im November vor und werden in den Budgetprozess 2018 einfliessen, resp. teilweise im 2017 umgesetzt.

Die steuerbaren Ausgabenbereiche wurden zurückhaltend budgetiert. So sinkt der Nettoaufwand in den Bereichen „Allgemeine Verwaltung", „Kultur, Sport, Freizeit, Kirche" und „Verkehr" gegenüber dem Budget 2016. Höhere Nettoausgaben sind unter anderem in den Bereichen „Bildung" und „Gesundheit" einzuplanen, deren Steuerungsmöglichkeiten für den Gemeinderat beschränkt sind.

Aufgrund des weiteren Bevölkerungswachstums und der wieder robusteren Konjunkturlage rechnet der Gemeinderat mit weiterhin zunehmenden Steuererträgen bei den natürlichen Personen. Allerdings führt die Bevölkerungszunahme auch zu einer Zunahme des Konsums von Leistungen der öffentlichen Hand. Bei den juristischen Personen rechnet der Gemeinderat ab 2020 mit einem empfindlichen Rückgang der Einnahmen durch die Unternehmenssteuerreform III. Gemäss den Berechnungen des Kantons dürfte für Sissach der Steuerausfall im Bereich von über 600'000 Franken liegen.

Folgende Planungsparameter wurden verwendet:

- Die mittelfristige Finanzplanung sieht aufgrund der hohen Investitionstätigkeiten im Bereich der Schul- und Sportinfrastrukturbauten eine deutliche Zunahme der Verschuldung vor. Zurzeit hat Sissach keine langfristigen Schulden, diese werden aber bei Umsetzung aller geplanten Investitionsvorhaben auf gegen 20 Mio. Franken im Jahre 2022 ansteigen. Um den Selbstfinanzierungsgrad in dieser Phase hoher Investitionstätigkeit auf einem Niveau von wenigstens 50% halten zu können, ist es notwendig, eine Finanzierung aus eigenen Mitteln (Gewinne und Abschreibungen) in der Höhe von rund 3.4 Mio. Franken anzustreben. Da die Abschreibungen in dieser Phase im Schnitt lediglich 2.3 Mio. Franken pro Jahr betragen dürften, müssen in der Erfolgsrechnung Gewinne im Bereich von rund einer Million angestrebt werden

- Im Budget Personalaufwand ist keine **Jahresteuerung** ausgewiesen. Auf Grund der Prognosen ist mit einer Null-Teuerung zu rechnen. Die Erfahrungsstufenanstiege sind berücksichtigt.

- Der **Steuerfuss** für natürliche Personen ist mit 59% berechnet (2016: 57%), für juristische Personen mit 4.0% Ertragssteuer und 2.75‰ Kapitalsteuer analog des Vorjahres. Beim Finanzausgleich muss aufgrund der Steuerprognosen 2016 mit einer deutlichen Erhöhung der Zahlungen gerechnet werden.

- Natürliche Personen bezahlen 2016 im kantonalen Durchschnitt 59.26.% (Vorjahr: 59.12%) Gemeindesteuer, juristische Personen 4,27% Ertrags- und 2.68 ‰ Kapitalsteuer

- Alle notwendigen Infrastrukturreparaturen und Unterhaltsarbeiten sind berücksichtigt und wurden realistisch budgetiert

- Der Ertrag aus dem **Deponiebetrieb Strickrain** wird auf Basis Auffüllkonzept budgetiert.

- Unter Anträge des Gemeinderates sind die Investitionsprojekte, welche zusammen mit dem Budget zur Genehmigung vorgelegt werden, wie auch die ausserordentlichen Sachaufwände aufgelistet.

c) Wichtigste Veränderungen zum Budget 2016

Verschlechterungen

Ergänzungsleistungen	-455‘200.-
Löhne Lehrkräfte	-200‘000.-
Transferleistungen an den Kanton	-160‘000.-
Steuererträge juristische Personen	-80‘000.-
Beiträge an Pflegeheime	-65‘000.-
WLAN Schulhäuser	-65‘000.-
Dienstleistungseinkauf	-42‘000.-
Total Verschlechterungen	**1‘067‘200.-**

Verbesserungen:

Mehreinnahmen Steuern natürliche Personen (exkl. Steuererh.)	340‘000.-
Mehreinnahmen Steuererhöhung natürliche Personen	470‘000.-
Entlastung Pflegefinanzierung	331‘000.-
Verringerung Nettobelastung Sozialhilfe	80‘000.-
Total Verbesserungen	**1‘221‘000.-**

Steuererhöhung natürliche Personen neu 59%, alt 57%	470‘000.-

Verschlechterungen gegenüber dem Budget 2016

Bei den **Ergänzungsleistungen** wird davon ausgegangen, dass die Neuregelung in Bezug auf die Aufteilung der Ergänzungsleistungen zwischen Kanton (Ergänzungsleistungen für IV-Bezüger) und der Gemeinde (Ergänzungsleistungen für Personen, welche AHV beziehen) ab 2017 in Kraft tritt. Aufgrund der allgemeinen Aufgabenteilung Kanton/Gemeinden, sind nun die Gemeinden vollumfänglich für die EL der AHV-Bezüger verantwortlich, es entfallen dafür die EL-Beiträge an Personen mit einer IV-Rente.

Die Lohnsumme **für die Lehrkräfte** steigt hauptsächlich aufgrund der zusätzlichen Kindergartenklasse an. Für die spezielle Förderung werden zusätzlich mehr Stunden benötigt.

Beim horizontalen **Finanzausgleich** muss aufgrund der höheren Steuerkraft pro Einwohnerin und Einwohner – die Berechnung erfolgt dabei unabhängig vom Steuersatz – wiederum mit einem grösseren Aufwand gerechnet werden.

Aufgrund der Einnahmen 2016 muss bei den **Steuererträgen der juristischen Personen** mit einem Einnahmenrückgang gerechnet werden. Es ist anzunehmen, dass dies auf das im Jahre 2015 abgekühlte konjunkturelle Umfeld zurückzuführen ist.

Wiederum ansteigen dürften die **Beiträge an die stationäre Pflege** in den Alters- und Pflegeheimen. Hier spielt vorab der stetige Anteil von über 80jährigen Personen eine Rolle, von denen ein Grossteil auf ambulante oder später stationäre Pflege angewiesen ist. Zudem treten pflegebedürftige Personen immer später und mit höherer Pflegestufe in ein Pflegeheim ein.

In den beiden Schulhäusern soll ein flächendeckendes **WLAN** eingerichtet werden. Dies entspricht den Ansprüchen an eine zeitgemässe Schulinfrastruktur. Informatik ist bereits heute eine Kernkompetenz und wird in Zukunft weiter an Wichtigkeit gewinnen.

Verbesserungen gegenüber dem Budget 2016

Wie eingangs erwähnt, schlägt Ihnen der Gemeinderat wie bereits letztes Jahr vor, aufgrund der grossen Anstehenden Investitionen den **Steuersatz um 2% anzuheben**. Wie der Finanzplanung zu entnehmen ist, wird die Verschuldung trotz positiver Rechnungsabschlüsse in den kommenden Jahren stark zunehmen. Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass die Verschuldung durch Investitionsreduktionen oder –Verschiebungen, durch Leistungs- und Kostenabbau sowie durch Steuererhöhungen auf einem Niveau gehalten werden kann, welche in absehbarer Zeit wieder abgebaut werden kann und damit nicht zu einer Hypothek für die nachfolgenden Generationen wird. Nebst den Mehreinnahmen durch den Bevölkerungs- und Wohlstandswachstum sollen daher auch Mehreinnahmen durch die vorgeschlagene Steuererhöhung realisiert werden.

Aufgrund der Systemänderung bei den Ergänzungsleistungen hat der Kanton über Gebühr bei Einsparungen im **Pflegefinanzierungsbereich** profitiert. Es erfolgen nun erste Rückzahlungen dieser Gelder an die Gemeinden, wobei über die Gesamthöhe dieser Zahlungen zwischen den Gemeinden und dem Kanton noch keine Einigung erzielt werden konnte.

Aufgrund der letztjährigen Erfahrungen geht der Gemeinderat von einer tieferen Nettobelastung im Bereich der **Sozialhilfe** aus. Dies ist vorab auch ein Verdienst der Sozialberatung, deren fundiertes Wissen bei Rückforderungen an Drittinstitutionen von hohem Wert ist. Der jährliche Umfang dieser Rückvergütungen – vor allem auch von der IV – ist allerdings recht volatil.

d) Ausblick

Der Gemeinderat beurteilt die finanzielle Lage und die Aussichten wie folgt:

1. Identische Feststellung wie vor einem Jahr: Die **Erfolgsrechnung bleibt weiterhin ausgeglichen, muss aber zur Finanzierung der Investitionen Gewinne generieren**. Das Ausgabenwachstum ist bis auf die Bereiche Bildung, Soziale Sicherheit und Öffentliche Ordnung und Sicherheit unter Kontrolle. Die Effizienz der Verwaltung nimmt laufend zu. Von 2010 – 2016 (Stand 2. Quartal) veränderte sich der Personalaufwand in dieser Zeit von CHF 10.4 auf CHF 10.8 Mio. um lediglich 3.8% zu, die Bevölkerung nahm in derselben Zeitspanne von 6‘182 auf 6‘726 um 8.8% zu. Die Effizienzsteigerung beläuft sich also rein rechnerisch auf rund 0.5 Mio. Franken.

2. Im vorliegenden Zinsumfeld kann eine temporäre Verschuldung toleriert werden, Schuldzinsen können selbst auf eine Dauer von 10 Jahre auf tiefem Niveau fixiert werden. Ziel muss allerdings bleiben, die Verschuldung vor 2022 möglichst gering anwachsen zu lassen und den Schuldenabbau hernach zügig voranzutreiben.

3. Die **Bevölkerungszahl** wird in den nächsten Jahren weiterhin zunehmen, die höheren Steuereinnahmen werden aber zum grossen Teil von den ebenfalls höher anfallenden Dienstleistungsbezügen (Schulen) oder durch den demographischen Wandel (Pflegekosten) wieder verzehrt.

4. Aufgrund der **Hochrechnung 2016** kann von einem besseren Jahresergebnis als budgetiert ausgegangen werden.

2. Investitionen Verwaltungsvermögen

In der Einwohnerkasse wurden folgende Investitionen (Nettoinvestitionen) im Bereich Verwaltungsvermögen (ohne Spez. Finanzierungen Wasser und Abwasser) vorgenommen:

Jahr		Netto-Investitionen	Eigenfinanzierung	Grad in %	ord. Abschr.	zus. Abschr.
2004	Angaben in CHF	3'029'982	3'135'383	103%	2'241'982	145'000
2005		3'758'489	6'553'537	174%	2'441'489	1'023'996
2006		2'214'602	3'989'583	180%	2'213'597	499'998
2007		3'724'425	5'351'180	144%	2'282'973	649'998
2008		3'388'829	4'827'478	142%	2'142'458	1'250'000
2009		3'477'718	6'069'626	175%	2'308'350	2'824'998
2010		2'242'544	3'654'923	163%	2'063'145	1'200'000
2011		1'385'169	4'263'147	308%	1'669'965	633'998
2012		**2'879'546**	**2'386'800**	**83%**	**1'874'524**	**1'950'000**
2013		**1'862'607**	**2'197'602**	**118%**	**1'799'000**	**950'000**
2014		**3'938'500**	**985'075**	**25%**	**1'539'000**	
2015		**644‘822**	**3'803'275**	**590%**	**1'661‘634**	**193‘106**
2016	**Hochrechnung**	**2'000'000**	**1'420'000**	**71%**	**1'550'000**	
2017	**Investitionsplan**	**7'713'000**	**1'417'850**	**18%**	**1'495'000**	
2018	**"**	**7'780'000**	**1'370'000**	**18%**	**1'550'000**	
2019	**"**	**6'680'000**	**1'587'000**	**24%**	**1'630'000**	
2020	**“**	**8‘045‘000**	**1‘703‘000**	**21%**	**2‘000‘000**	
2021	**“**	**8'445'000**	**1‘919‘000**	**23%**	**2‘150‘000**	
2012-2021		**49‘988‘475**	**18‘789‘602**	**38%**		

(Details zum Investitionsplan 2016-2021 siehe Anhang 1)

Im Ausblick auf die Investitionen der kommenden fünf Jahre sind folgende Positionen speziell zu beachten:

- Die Investitionsplanung für die Sanierung der Kunsteisbahn ist mit CHF 8.7 Mio. Franken (netto 6.6 Mio.) gerechnet. Die Referendumsabstimmung vom 27.11.2016 wird den weiteren Verlauf des Projekts allenfalls beeinflussen.

- Für die Sanierung und Gestaltung des Primarschulareals Dorf inkl. Turnhalle sind im Zeitraum 2018 – 2021 22 Mio. Franken eingesetzt.

- Ein weiterer grosser Brocken besteht in der Sanierung der MZH Bützenen mit geschätzten 4.5 Mio. Franken, was jedoch immer noch erheblich günstiger ist als der Neubau einer Doppelturnhalle, wie dies diverse Projekte in anderen Gemeinden des Kantons zeigen.

- Die Sanierung der Hauptstrasse Ost (BLKB bis Kreuzmatt) wird aufgrund der vorliegenden Planung teurer als ursprünglich geplant (IP rund CHF 2.5 Mio.) und wird infolge des grossen Investitionsbedarfs anderer prioritärer Projekte nach hinten ins Jahr 2021 verschoben.

3. Cashflow/Ergebnis (Gewinn + Abschreibungen - steuerfinanziert)

Der Netto-Geldzufluss an die Gemeinde als Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben (sog. Cashflow - exkl. Spezialfinanzierungen) sieht im Vergleich wie folgt aus:

(in CHF)	Rechnung 15	Hochrech. 16	**Budget 17**
Cashflow	3‘803‘275	1‘420‘000	**1‘438‘550**
planmässige Abschreibungen Verw’verm.	-1‘661‘634	-1'550‘000	**1'494’800**
ausserplanmässige Abschreibungen VV	- 193‘106	0	0
Einlagen in Vorfinanzierungen	- 1‘500‘000	0	0
Entnahmen aus Vorfinanzierungen	-	0	0
Ergebnis	448‘535	-130’000	**-56‘250**

Der Cashflow zeigt, für wie viel Geld investiert werden kann, ohne dass eine Neuverschuldung entsteht. Die im Investitionsplan vorgesehenen Investitionen der kommenden 5 Jahre betragen CHF 38.7 Mio., was durchschnittlich CHF 7.7 Mio. im Jahr bedeutet. Der durchschnittlich ausgewiesene Cashflow der nächsten fünf Jahre beträgt – unter der Annahme einer Erhöhung des Steuerfusses der natürlichen Personen von 57 auf 59% – dagegen nur rund CHF 2 Mio., was mittelfristig zu einer Finanzierungsbedarf von 28 Mio. Franken führt.

4. Selbstfinanzierung

Der budgetierte Selbstfinanzierungsgrad (steuerfinanziert exkl. Spezialfinanzierungen) beträgt 19%, rund CHF 1.5 Mio. werden an eigenen Mitteln erwirtschaftet.

Übersicht (in CHF):

	Rechnung 15	Hochrech. 16	**Budget 17**
Cashflow	3’803’275	1’420’000	**1’417’850**
./. Nettoinvestitionen	- 644‘822	- 2'000‘000	**- 7’713’000**
Finanzierungssaldo	3‘158‘453	-580‘000	**- 6'295’150**
	Überschuss	Fehlbetrag	Fehlbetrag
Selbstfinanzierungsgrad	590%	71%	18%

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt auf, zu wie vielen Prozenten die Investitionen des kommenden Jahres aus eigenen Mitteln finanziert werden können. Die Differenz zu 100% zeigt auf, zu wie vielen Prozenten die Investitionen mit neuen Schulden oder durch Entnahme aus dem Eigenkapital finanziert werden müssen.

Der ermittelte Selbstfinanzierungsgrad von 18% entspricht bei weitem nicht den mittelfristig angestrebten 100%. In den nächsten 5 Jahren beträgt der Selbstfinanzierungsgrad durchschnittliche 27% (Vorjahr 34%).

Zwecks **Erhöhung der Transparenz** sollen bei Vorlagen mit Investitionscharakter der Einwohnergemeindeversammlung weiterhin die Auswirkungen der zu bewilligenden Investition auf die Selbstfinanzierung während des entsprechenden Investitionszeitraumes aufgezeigt werden.

5. Aufgaben- und Finanzplan

Die Berechnungen im nachstehenden Aufgaben- und Finanzplan wurden mit einem Steuerfuss von 59% (Nat. Personen) vorgenommen. Die Festlegung der Steuersätze liegt in der Kompetenz der Gemeindeversammlung.

Beim Aufgaben- und Finanzplan wurde ein kontinuierliches Wachstum in den Departementen angenommen und die bekannten temporär befristeten Faktoren ausgeklammert. Ebenfalls wurden die Steuereinnahmen auf der Basis der Bevölkerungsentwicklung angepasst.

Finanz- und Aufgabenplan Einwohnergemeinde Sissach bis 2021

nach Departementen *(steuerfinanziert)*		**RG 2015**	**HR 2016**	**BU 2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**
Behörden und allgemeine Verwaltung		-1'917	-2'070	-1'988	-1'998	-2'008	-2'018	-2'028
Öffentliche Sicherheit		-305	-400	-494	-451	-454	-456	-458
Bildung		-6'523	-7'150	-7'609	-7'767	-7'806	-7'845	-7'884
Kultur und Freizeit		-766	-900	-843	-847	-851	-856	-860
Gesundheitswesen		-1'325	-1'410	-1'405	-1'412	-1'419	-1'426	-1'433
Soziale Wohlfahrt		-2'347	-2'750	-2'731	-2'745	-2'758	-2'772	-2'786
Verkehr		-1'477	-1'300	-1'308	-1'315	-1'321	-1'328	-1'334
Umweltschutz und Raumplanung		-202	-220	-221	-222	-223	-224	-225
Volkswirtschaft		320	320	190	236	237	238	240
Finanzen und Steuern		18'346	17'300	17'827	18'800	19'000	18'800	19'100
Total Eigenfinanzierung		**3'804**	**1'420**	**1'418**	**2'279**	**2'396**	**2'113**	**2'330**
Abschreibungen o.Spez.Finanz.		-1'855	-1'550	-1'495	-1'550	-1'630	-2'000	-2'150
Einlagen/Aufl. Vorfinanzierungen		-1'500						
Überschuss/Fehlbetrag		**449**	**-130**	**-77**	**729**	**766**	**113**	**180**
(Vorjahresvergleich)			(185)	(207)	(27)	(-322)	(-452)	
Steuerfuss Gemeindesteuer	nat. Personen		57%	59%	59%	59%	59%	59%
Teuerung	bis 0.5%							
Abschreibungssätze	degressiv VV per 31.12.2013 + planmässig gemäss HRM2 ab 2014							

6. Kapitalbedarf

Gestützt auf das Budget 2017 sowie den Investitions- sowie Aufgaben- und Finanzplan 2016 bis 2021 kann die Realisierung der geplanten Vorhaben nur mit Aufnahme von Fremdkapital finanziert werden, d.h. die Investitionen der kommenden 5 Jahre können nicht nur durch eigene erwirtschaftete Mittel bezahlt und ausgeführt werden, sondern es besteht ein Kapitalbedarf von ca. CHF 28 Mio. Dieser Bedarf ist durch Beiträge von Kanton und Gemeinden zu allozieren, resp. verzehrt das bestehende Eigenkapital.

Sollten die Investitionen wie geplant realisiert werden, ist ein Selbstfinanzierungsgrad zw. 18.4% und 35.9% möglich, im Durchschnitt lediglich von 27.3% (Vorjahr 34.2%). Es muss jedoch darauf hingewiesen werden, dass es sich nur um Richtwerte handelt, welche von Jahr zu Jahr wieder überprüft werden, d.h. Überprüfung auf Dringlichkeit und Machbarkeit. Ebenso hat der Souverän bei jedem Budget sowie auch bei jeder grösseren Investition die Möglichkeit des letzten Wortes.

Kapitalbedarf der Gemeinde (Werte in 1000 CHF)

	2017	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**Total 2017-21**
Jahresergebnis	-77	729	766	113	180	1‘712
Abschreibungen	1'495	1'550	1'630	2‘000	2‘330	8‘825
vorhandene Mittel	1'418	2‘279	2‘396	2‘113	2‘219	10‘537
-Investitionen	-7‘713	-7‘780	-6'680	-8‘045	-8'445	-38‘663
Kapitalbedarf	**6‘295**	**5‘501**	**4‘284**	**5‘932**	**6‘115**	**-28‘126**
(Vorjahresvergleich)	(8‘138)	(2‘173)	(532)	(4‘072)		(16'358)
Selbstfinanzierungsgrad	**18.4%**	**29.3%**	**35.9%**	**26.3%**	**27.6%**	**27.3%**
(Vorjahresvergleich)	(17.8%)	(43.3%)	(75.9%)	(29.3%)		(34.2%)

Es gilt zu berücksichtigen:

1. Der durchschnittliche Selbstfinanzierungsgrad der Jahre 2017 bis 2021 beträgt rund 27.3%.

2. Das Total der geplanten **Neuinvestitionen** der nächsten 5 Jahre beträgt CHF 38.7 Mio., was im Vergleich zum Vorjahresbericht eine Zunahme der Investitionen um rund CHF 13.9 Mio. in den nächsten 5 Jahren bedeutet. Das enorme Bevölkerungswachstum in den vergangenen zehn Jahren hat „Zwangsinvestitionen" insbesondere im Bereich Bildung – mehr Schüler/innen, 4-fach Führung der Klassen – auf Stufe Kindergarten und Primarschule zur Folge.

3. Nach Berücksichtigung von Jahresergebnis und voller Abschreibungssätze ergibt sich somit ein Finanzierungsbedarf von rund CHF 28 Mio. Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von rund CHF 4'100. Unter Berücksichtigung des heute bestehenden Eigenkapitals von rund 14 Mio. und einer Neubewertungsreserve von rund 10 Mio. Franken wird die tatsächliche Verschuldung weit tiefer ausfallen. Im kantonalen Durchschnitt lag dieser Wert per Ende 2014 bei CHF 1'777, im Bezirk Sissach bei CHF 1'434 (langfristige Schulden pro Kopf). Im Jahre 2000 belief sich die Pro-Kopf-Verschuldung in Sissach auf CHF 2'933, im Jahre 2005 bei CHF 2'078.

7. Spezialfinanzierungen

a) Wasser

Die Spezialfinanzierung Wasser weist bei einem Aufwand von CHF 613'670 und einem Ertrag von CHF 517'350 eine Unterdeckung von CHF 96'320 auf. Um diesen Betrag wird sich die Position „Sonderfinanzierung Wasser" per Ende 2017 reduzieren. Der Bestand der Position per 31.12.2015 belief sich auf rund 6.966 Mio. Franken.

Gemäss § 18 Verordnung über den Finanzhaushalt und das Rechnungswesen der Gemeinden (Gemeindefinanzverordnung), müssen Spezialfinanzierungen mittelfristig ausgeglichen sein. Die Spezialfinanzierung Wasser ist nicht kostendeckend. Es drängt sich mittelfristig eine Erhöhung der Tarife auf.

b) Abwasser

Die Spezialfinanzierung Abwasser weist bei einem Aufwand von CHF 961'500 und einem Ertrag von CHF 933'400 eine Unterdeckung von CHF 28'100 auf. Um diesen Betrag wird sich die Position „Sonderfinanzierung Abwasser" per Ende 2017 verringern. Der Bestand der Position per 31.12.2015 belief sich auf rund 7.238 Mio. Franken.

Die Spezialfinanzierung Abwasser generiert seit längerer Zeit Überschüsse. Der Gemeinderat beantragt aus diesem Grund eine Gebührensenkung von 10 Rappen pro Kubikmeter Wasser, welches via Schmutzwasserleitung abgeführt wird. Die Gebührensenkung ist in den vorgenannten Zahlen berücksichtigt.

c) Abfallbeseitigung

Die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung weist bei einem Aufwand von CHF 355'850 und einem Ertrag von CHF 361'850 eine Überdeckung von CHF 6'000 auf. Um diesen Betrag wird sich die Position „Sonderfinanzierung Abfall" per Ende 2017 erhöhen. Der Bestand der Position per 31.12.2015 belief sich auf rund 1.572 Mio. Franken.

Aufgrund des Abbaus von Reserven bzw. der Rückzahlung der Kehrichtverbrennungsanlage BS an die BL Gemeinden hat sich die finanzielle Lage der Spezialfinanzierung – nach der erfolgten Kostensenkung im Abfallbereich aufgrund des Ausschreibungsverfahrens im Jahr 2015 - weiter erheblich verbessert. Gemäss § 18 Verordnung über den Finanzhaushalt und das Rechnungswesen der Gemeinden (Gemeindefinanzverordnung), müssen Spezialfinanzierungen mittelfristig ausgeglichen sein. Daher schlägt der Gemeinderat nach 2016 eine weitere Gebührensenkung vor.
Der Vignettenpreis für einen **35L-Sack ist mit neu CHF 1.60** (bisher CHF 1.80) eingerechnet.

8. Anträge des Gemeinderates

Die Gemeindesteuersätze sollen für das **Jahr 2017** wie folgt festgesetzt werden:

- **Einkommens-** und **Vermögenssteuer** für **natürliche Personen 59 %** (bisher 57%) der Staatssteuer

- **Ertragssteuer** für **juristische Personen 4,0 %** (wie bisher) des Reinertrages

- **Kapitalsteuer** für **juristische Personen 2,75 ‰** (wie bisher) des steuerbaren Kapitals

Der **Skonto** für die Steuern 2017 mit Termin und Satz sowie **Verzugszins**, **Vergütungszins** legt der Gemeinderat zu Beginn des Jahres fest (Steuerreglement Gemeinde Sissach § 6 Absatz 6).

Die **Feuerwehrersatzabgabe** (Art. 2 Regl. Feuerwehrpflicht-Ersatzabgabe) wird wie folgt festgesetzt:
Grundtaxe CHF 50.-- plus 0,3 % vom steuerbaren Einkommen pro Ersatzpflichtige/r (Grundtaxe bisher CHF 20.--)

Die Gebühren für die **Abfallbeseitigung** werden gemäss § 8 Abs. 1 Abfallreglement wie folgt festgelegt:

Volumenabhängig
Siedlungsabfälle, Sperrgut:

a. für **Kehrichtsäcke**:	zu 17 L	**CHF**	**0.80**	je Sack (½ Vignette)	(bisher 0.90)
	zu 35 L		**1.60**	je Sack (1 Vignette)	(bisher 1.80)
	zu 60 L		**3.20**	je Sack (2 Vignetten)	(bisher 3.60)
	zu 110 L		**4.80**	je Sack (3 Vignetten)	(bisher 5.40)
b. für **Sperrgut** (max. 30 kg)			**4.80**	je Gegenstand (3 Vign.)	(bisher 5.40)
c. für **Container**	zu 600 L		**22.00**	je Container (1 Vignette)	(bisher 25.00)
	zu 800 L		**29.00**	je Container (1 Vignette)	(bisher 33.00)

Karton:

d. Karton-Container	zu 800 L	**15.00**	je Container (1 Vignette)	(bisher 21.00)

Grünabfuhr:

e. Grünabfuhr	60 L	**2.00**	1 Vignette	(bisher 2.50)
-Container	600/800 L	**20.00**	je Container (1 Vignette)	
-Container	140L	**54.00**	Jahresvignette/Jahresgebühr	(bisher 60.00)
-Container	240L	**81.00**	Jahresvignette/Jahresgebühr	(bisher 90.00)
-Container	800L	**225.00**	Jahresvignette/Jahresgebühr	(bisher 250.00)

Zeitabhängig (wie bisher)

f. **Häckseldienst**	**20.00**	Grundtarif (für 10 Min.)
	3.00	für jede weitere Min.

Gewichtsabhängig (wie bisher)

g. **Kehrichtsäcke** **Prepaid**-System	**0.45**	pro Kilogramm

h. **Tierkadaver** (wie bisher)

Kleinsttiere wie Vögel, Mäuse etc.			gratis	
Tierkadaver	1 - 10 kg	**CHF**	**10.00**	pro Stück
	10 - 50 kg		**20.00**	pro Stück

Sonderabfälle

i. Sonderabfälle (§8 Abs. 3 Abfallreglement)
Weitere Gebühren können vom Gemeinderat nach effektivem Aufwand festgesetzt werden.
Die Preise verstehen sich inkl. der gesetzlich vorgeschriebenen Mehrwertsteuer von 8,0%.

Die Gebühren für die **Hundehaltung** gemäss § 8 Reglement über die Hundehaltung werden wie folgt festgelegt (wie bisher):

- Für den ersten Hund pro Haushalt und Jahr **CHF 100.--**
- für jeden zusätzlichen Hund pro HH und Jahr **150.--**

- administrativer Aufwand nach Aufwand bis **CHF 100.--**
- Vollzugskosten (Einfangen etc.) **effektive Kosten**

Von der Gebührenpflicht befreit sind Diensthunde der Armee, der Polizei, des Grenzwachtkorps, Blindenführhunde, der erste Hund auf landwirtschaftlich genutzten Nebenhöfen, ausgebildete Rettungs-, Katastrophen- und Sozialhunde, Hunde die für Tierversuche gezüchtet oder gehalten werden sowie geprüfte Schweisshunde, wenn sie zur Nachsuche eingesetzt werden.

Die Gebühren für die **Ölfeuerungskontrolle** werden wie folgt festgelegt:

TARIFORDNUNG ÜBER DIE KONTROLLPERIODE 20**16** / 20**17**

Gestützt auf § 9 des Reglements über die Kontrolle von Öl- und Gasfeuerungsanlagen erlässt der Gemeinderat Sissach folgenden Gebührentarif:

Feuerungskontrollen durch konzessionierte Servicefirmen

Kosten gemäss Servicevertrag / Offertangaben der Servicefirma

(für die administrativen Aufwendungen der Gemeinde und des Gemeinde-Feuerungskontrolleurs werden keine Gebühren erhoben)

Feuerungskontrolle durch den Gemeinde-Kontrolleur

Öl- und Gasfeuerung	**1-stufig**	**CHF 70.-- pro Kontrolle**
Öl- und Gasfeuerung	**2-stufig**	**CHF 87.-- pro Kontrolle**

Der Betrag wird in der Regel direkt vom Gemeinde-Kontrolleur bar gegen Quittung eingezogen.

Administrative Kosten

Gebührenzuschlag bei Rechnungsstellung
durch den Gemeinde-Kontrolleur **CHF 10.--**

Die Gebühren verstehen sich exklusive (bisher inklusive) **der gesetzlich vorgeschriebenen Mehrwertsteuer (MwSt.) von 8,0%.**

Anhang 1 zum **Wasser**reglement der Einwohnergemeinde Sissach

Beiträge und Gebühren

Gemäss § 26 i.V. mit § 40 des Wasserreglements erlässt die Gemeindeversammlung nachstehende Tarifordnung (wie bisher):

1. Einmalige Beiträge

(§ 28)		
1.1	Erschliessungsbeitrag	**CHF 8.--** pro m2 Grundstücksfläche
(§ 29)		
1.2	Anschlussbeiträge für Neubauten	**2,5 %** vom Brandversicherungswert
(§ 30)		
1.2	Anschlussbeiträge für Um- und Erweiterungsbauten	**2,5 %** vom Mehrwert des Brandversicherungswertes
1.3	Bauwasser	CHF **100.--** pro EFH CHF **300.--** pro MFH, Industrie und Gewerbebauten
(§ 10)		
1.4	Bewilligungsgebühr inkl. Installationskontrolle	CHF **300.--** pro Anschlussgesuch mit einem Anschluss CHF **200.--** je weiteren Anschluss
(§ 18)		
1.5	Nachkontrolle der Installationskontrolle	CHF **150.--** pro Anschluss

2. Jährliche Gebühr

(§ 34)		
2.1	Grundgebühr	CHF **24.--** pro Wohnungs- bzw. Betriebseinheit
2.2	Wasserbezugsgebühr	CHF **—.80** pro m3 Wasserbezug
2.3	Wasserzählermiete	CHF **24.--** pro Zähler CHF **120.--** pro Spezialzähler

3. Einmalige Gebühr

(§ 21)		
3.1	Vorübergehender Wasserbezug	CHF **—.80** pro m3 Wasserbezug
3.2	Installation Wassermesser	CHF **20.--** pauschal

4. Sondergebühren

(§ 38)		
4.1	Industriebedarf	:nach speziellem Vertrag
4.2	Spitzenbezug	:nach speziellem Vertrag
4.3	Sprinkleranlagen	:nach speziellem Vertrag
4.4	Landwirtschaft	:nach speziellem Vertrag

Alle Beiträge und Gebühren zzgl. MwSt. von 2,5%, ausgenommen 1.1 und 1.4.

Anhang zum **Abwasser**reglement der Einwohnergemeinde Sissach

Beiträge und Gebühren

Gemäss § 15 Abs. 2 i.V. mit § 16 Abs. 1 des Abwasserreglements erlässt die Gemeindeversammlung nachstehende Tarifordnung:

1. Einmalige Beiträge

(§ 18)		
1.1	Erschliessungsbeitrag	**CHF 15.--** pro m2 Grundstücksfläche
(§ 21)		
1.2	Anschlussbeitrag für Neubauten	**2.0%** vom Brandversicherungswert
1.2	Anschlussbeitrag für Um- und Erweiterungsbauten	**2.0%** vom Mehrwert des Brandversicherungswertes
1.3	Anschlussbeitrag bei Ersatz einer bestehenden Leitung	**2.0%** vom Brandversicherungswert
1.3	Anschlussbeitrag bei Ersatz einer bestehenden Leitung und gleichzeitiger Umstellung auf Trennsystem	**1.0%** vom Brandversicherungswert
(§§ 15 Abs. 2 lit. e, 28)		
1.4	Abwasserbewilligungsgebühr	**35% der Baubewilligungsgebühr**, mind. CHF 100.--

2. Jährliche Gebühren
(§§ 15 Abs. 2, 24, 26)
(nach Wasserbezug)

2.1	Klärkosten an den Kanton	CHF **—.75**	pro m3 (bisher —.85)
2.2	Betriebs- und Unterhaltskosten Gemeinde	CHF **—.25**	pro m3
2.3	GEP-/Sanierungs-Beitrag	CHF **—.10**	pro m3

Gemäss § 26 Abs. 2 u. 3 beträgt die jährliche Gebühr aufgrund des in die Schmutzwasser-Kanalisation eingeleitete nicht verschmutzte Abwasser anhand des Datenerfassungsblattes (1m2 Fläche entspricht 1m3 nichtverschmutztes Abwasser):
(nach Meteorwasser)

2.4	Klärkosten an den Kanton	CHF **—.75**	pro m3 (bisher —.85)
2.5	Betriebs- und Unterhaltskosten Gemeinde	CHF **—.25**	pro m3
2.6	GEP-/Sanierungs-Beitrag	CHF **—.10**	pro m3

3. Beiträge aus der Einwohnerkasse

3.1 Strassenentwässerung analog Abschnitt 2.1 – 2.3

3.2 Liegenschaften der Gemeinde werden wie Private behandelt.

4. Beiträge des Kantons

4.1 Analog Einwohnerkasse (Abschnitt 3.1 und 3.2)

Alle Beiträge und Gebühren zzgl. MwSt. 8,0 %, ausgenommen 1.1 und 1.4

Anhang zum Reglement über die **schulergänzenden Tagesbetreuungsangebote** für Schülerinnen und Schüler der Stufe Kindergarten und Primarschule der Gemeinde Sissach – Tarifordnung (wie bisher):

(Art. 12 Abs. 3)

a. Mittagstisch	**CHF**	**15.--** pro angemeldetem Mittagstisch;
b. Hausaufgaben-Begleitung		**50.--** pro Semester und Kind;
c. Überbrückungsangebot		**5.--** pro angemeldetes Überbrückungsangebot.

Gemäss Gemeindeordnung § 6 Absatz 2 können einmalige oder wiederkehrende Ausgaben mit der Genehmigung des Budgets beschlossen werden, sind jedoch detailliert auszuweisen.

§ 6 Sondervorlagen

[2] Folgende ungebundene Ausgaben dürfen zusammen mit der Budgetvorlage beschlossen, müssen aber detailliert ausgewiesen werden:

a. ungebundene einmalige Ausgaben bis CHF 200'000.--,
b. ungebundene jährlich wiederkehrende Ausgaben bis CHF 100‘000.-- pro Jahr

Folgende **Investitionskredite** werden mit der Genehmigung des Budgets bewilligt:

Investitionsrechnung

Einwohnerkasse	CHF
Verkehr	
6150.5010.20 Hauptstrasse Ost, Strassenbau, Projektierungskredit	120‘000
6150.5010.50 Heidengässli, Strassenbau, Projektierungskredit	20‘000
6150.5010.65 Wuhrweg West, Strassenbau, Projektierungskredit	60‘000
6150.5010.35 Strasseninstandstellungen diverse	30‘000
Raumplanung	
7900.5290.40 Zonenplan Siedlung, Revision	120‘000
Wasserversorgung	
7101.5030.52 Heidengässli, Wasserleitung, Projektierungskredit	20‘000
7101.5030.66 Wuhrweg West, Wasserleitung, Projektierungskredit	30‘000
7101.5030.05 Sonnhaldenweg, Wasserleitung, Projektierungskredit	30‘000
7101.5030.25 Wasserversorgung (Wühre, Geren, Leim), Projektierungskredit	100‘000
Abwasserbeseitigung	
7201.5030.52 Heidengässli, Kanalisation, Projektierungskredit	10‘000
7201.5030.10 Rebbergweg, Verlängerung Entwässerung	70‘000

Folgende **ao Sachaufwände** (Reparaturen, Ersatz etc.) sind im Budget enthalten und werden bewilligt:

Erfolgrechnung

		CHF
Einwohnerkasse		
1110.3130.00	2 Verkehrszählungen Begegnungszone	45'000.00
1400.3132.01	Neuvermessung ausserhalb Siedlung 1917-19 je	30'000.00
2170.3160.00	8. Kindergarten, Mietkosten jährlich	24'900.00
2171.3110.00	Primar Dorf, Schulmobiliar	46'650.00
2171.3119.00	Primar Dorf, Einrichtung WLAN	32‘000.00
2172.3119.00	Primar Bützenen, Einrichtung WLAN	32‘000.00
3410.3143.00	Trainingsfeld, Erstellung Entwässerung	10'500.00
4210.3635.00	Spitex, Beitrag CHF 102.00/E. (2016 106.00 E.)	693‘600.00
6150.3141.00	Strassenbeleuchtung, Umrüstung LED	45'000.00
6290.3109.00	SBB-Tageskarten, neu 5 Stk. im Angebot plus	13‘300.00
8120.3143.00	Drainageleitung „Uf Lauben“, Ersatz	65‘000.00
8200.3632.00	ZV Forstrevier, Abgeltung gemeinwirtschaftliche Leistungen, bisher CHF 61‘685	82‘675.00
Stützpunkt-FW		
1500.3111.00	Apparate, Maschinen	50‘900.00
Jakobshof		
3110.3144.00	Mobiliar Jugendraum	6‘400.00
Friedhofkasse		
7710.3111.00	Friedhof: Häcksler	25'000.00

Einwohnergemeinde Sissach **Investitionsplan Verwaltungsvermögen**	Bem.	**Total 2016-2021**	2016	**2017**	2018	2019	2020	2021	**Seite 1** später
Allgemeine Verwaltung		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Öffentliche Sicherheit		**463**	**50**	**413**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Feuerwehr									
Ersatz Feuerwehrfahrzeuge (Anteil Sissach)									
FW-Magazin, Gebäudeinstandstellung		50	50						
Schiesswesen									
Schiessanlage, Ersatz SIUS-Anlage		450		450					
Beiträge Gemeinden Hersberg u. Itingen, SG 1822		-37		-37					
Übrige Sicherheit									
Vermessungswesen									
Bildung		**25'030**	**980**	**2'500**	**4'050**	**4'500**	**8'000**	**5'000**	**5'100**
Kindergärten									
Schwarzmatt, Ausbau Dachgeschoss									100
8. Kindergarten Gottesacker Nord		260	260						
Primarschule 'Dorf'									
Schulraum Primarschule, Planungs-/Projekt'kredit 1		20	20						
Schulraum Primarschule, Planungs-/Projekt'kredit 2		130	130		DKG	TH	TH	Erw.Bau	Erw.Bau
Schulraum Primarschule, Ausführung	*	22'000			3'000	6'000	8'000	5'000	5'000
Vorfinanzierung	1)	-1'500				-1'500			
Primarschule 'Bützenen'									
Umgebung		50			50				
Schulhaus, Heizung u. Sanitäranlagen		480	480						
Mehrzweckhalle, Sanierung Hallentrakt		4'590	90	2'500	2'000				
Vorfinanzierung	1)	-2'000			-2'000				
Musikschule, Gemeindesaal									
Musikschule, Kirchgasse 11, Innensanierung		1'000			1'000				
Kultur und Freizeit		**6'945**	**545**	**3'150**	**3'250**	**0**	**0**	**0**	**0**
Clubhaus, Sanierung		185	185						
Kunsteisbahn, Projektierung Sanierung, Projektierung		10	10						
Ausführung		8'700	350	3'000	5'350				
Beiträge Kanton, Gemeinden, Private		-2'100			-2'100				
Tannenbrunn Trakt E, Jugendzentrum, Übernahme		?							
Schwimmbad, Sanierung NSB		150		150					
Gesundheit		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Soziale Wohlfahrt		**400**	**0**	**400**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Wohncontainer		400		400					
Umwelt und Raumplanung		**130**	**10**	**120**	**0**	**0**	**0**	**0**	**300**
Umweltschutz		**0**							
Renaturierungsprojekte									
Übriger Umweltschutz		**0**							
öffentliche WC-Anlagen									300
Friedhofgemeinde		**0**							
Investitionen Friedhof (Ant.Sissach)									
Raumplanung		**130**							
Zonenplan Siedlung, Revision		120		120					
Zonenplan Landschaft, Revision		10	10						
Volkswirtschaft		**180**	**180**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Deponie Strickrain, Waagesystem		180	180						
Finanzvermögen		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Postgasse 2, Anschluss Wärmeverbund AWV AG							Sanierung		1'000 *informativ*

Erdbebensicherheit, Notausgänge

Beschlussfassung mit Budgetvorlage
bereits beschlossen
1) getätigte Einlagen in Vorfinanzierung

Einwohnergemeinde Sissach **Investitionsplan Verwaltungsvermögen**	Bem.	**Total 2016-2021**	2016	**2017**	2018	2019	2020	2021	**Seite 2** später
Verkehr		**8'115**	**835**	**1'130**	**480**	**2'180**	**45**	**3'445**	**3'053**
Tiefbauten									
Begegnungszone, Risssanierung		200		200					
Bergweg (Nord)		295	295						
Bergweg (Nord) Anwänderbeiträge		-206	-206						
Bergweg Ost-Storchennest		980			80	900			
Bergweg Ost-Storchennest Anwänderbeiträge									
Bergweg West		720			60	660			
Bergweg West Anwänderbeiträge									
Bischofsteinbrücke		430	30	400					
Gerbegässlein Anwänderbeiträge				Vorprojekt	Bauprojekt				
Hauptstrasse Ost (BLKB bis Chrüzmatt)		2'675	55	120				2'500	
Heidengässli		440		20		420			
Heidengässli Anwänderbeiträge									
Im Berg (QP im Berg Ost)		61	61	Gde'anteil					
Kleine Allmend-Wuhrweg Ost (inkl. Fusswegverb.)		350	50	300					
In der Mühlematt, Deckbelag		90	90						
Neumattstrasse		295	295						
Parkraumbewirtschaftung		150		150					
do Entnahme PP-Fonds		-150		-150					
Prütschmattweg (Brücke)		700						700	
Prütschmattweg (Verbindung Storchennest)		70						70	435
Prütschmattweg Anwänderbeiträge									-200
Reuslistrasse (Hauptstr. bis R&S)									1'000
Reuslistrasse (Hauptstr. bis R&S) Anwänderbeiträge									
Reuslistrasse (ob.Teil Vogtacker-/Linsenackerweg)									700
Reuslistrasse (ob. Teil) Anwänderbeiträge									-260
Rössligasse									238
Rössligasse Anwänderbeiträge									
Sägeweg									750
Schulstrasse		120	120						
Strasseninstandstellungen, diverse		100	45	30			25		
Parkhaus QP 1 Zentrum Bahnhof		?							
Unterer Mühlestettenweg	**neu**	25						25	240
Wuhrweg West		400		60	340				
Wuhrweg West Anwänderbeiträge									
Fahrzeuge, Maschinen									
Fahrzeuge, Ersatz		370				200	20	150	150

Beschlussfassung mit Budgetvorlage
bereits beschlossen
1) getätigte Einlagen in Vorfinanzierung

Einwohnergemeinde Sissach **Investitionsplan Verwaltungsvermögen** Zusammenzug steuerfinanzierter Bereich	**Total 2016-2021**	2016	**2017**	2018	2019	2020	2021	später
Allgemeine Verwaltung	0	0	0	0	0	0	0	0
Öffentliche Sicherheit	463	50	413	0	0	0	0	0
Bildung	25'030	980	2'500	4'050	4'500	8'000	5'000	5'100
Kultur und Freizeit	6'945	545	3'150	3'250	0	0	0	0
Gesundheit	0	0	0	0	0	0	0	0
Soziale Wohlfahrt	400	0	400	0	0	0	0	0
Verkehr	8'115	835	1'130	480	2'180	45	3'445	3'053
Umwelt und Raumplanung	130	10	120	0	0	0	0	300
Volkswirtschaft	180	180	0	0	0	0	0	0
Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0	0	0
Total Einwohnergemeinde	**41'263**	**2'600**	**7'713**	**7'780**	**6'680**	**8'045**	**8'445**	**8'453**
Durchschnitt 2016-21	***6'877***							

Einwohnergemeinde Sissach
Investitionsplan Verwaltungsvermögen
Zusammenzug

		Total 2016-2021	2016	2017	2018	2019	2020	2021	später
Wasserversorgung (Spezialfinanzierung)		**5'083**	**1'495**	**1'500**	**720**	**750**	**185**	**433**	**825**
Bergweg (Nord)		45	45						
Bergweg Ost-Storchennest		750	150		70	530			
Güterstrasse (Verlegung)		50	50						
Hauptstrasse Ost (BLKB bis Chrüzmatt)		588					50	538	
Hauptstrasse West		85			85				
Heidengässli		370		20		350			
Heiletenweg, Transportleitung		420	420						
Himmelrainweg		0							
Kleine Allmend-Wuhrweg Ost		515	20	495					
Kulmackerweg		75				75			
Im Berg (QP im Berg Ost)		130	130						
Itingerstrasse		320		320					
Mühlemattweg		340					340		
Neumattstrasse		420	420						
Prütschmattweg		80						80	645
Rebacker		210			210				
Rheinfelderstrasse		110	110						
Reuslistrasse (ob.Teil Vogtacker-/Linsenackerweg)		0							180
Rössligasse		0							85
Schulstrasse		400	400						
Sonnhaldenweg		300		30	270				
Unterer Mühlestettenweg	**neu**	20						20	180
Wasserversorgung (Wühre/Gehren/Leim)		230	130	100					
Wuhrweg West		320		30	290				
Notwasserkonzept Bierkeller, Umsetzung		710		710					
WV Diegtertal, Projektierung		0							
Anschlussbeiträge 2.5 %		-1'375	-375	-200	-200	-200	-200	-200	-200
Basellandschaftl. Gebäudeversicherung Beiträge		-30	-5	-5	-5	-5	-5	-5	-5
Flächenbeiträge à Fr. 8.-- pro m^2 (Hofstettenweg)		0							-60
Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)		**-135**	**60**	**-180**	**-220**	**0**	**-130**	**335**	**587**
Bergweg Ost-Storchennest		145			25	120			
Breithagweg		80					80		
Bützenenweg		0							90
Grienmattweg, Sauberwasserleitung		100	100						
Hauptstrasse Ost		600				BLKB-Chrüzmatt	50	550	
Hauptstrasse West		15			15				
Heidengässli		150		10		140			
Im Berg (QP im Berg Ost)		360	360						
Prütschmattweg		45						45	390
Rebbergweg		70		70					
Reuslistrasse (ob.Teil Vogtacker-/Linsenackerweg)		0							300
Rössligasse		0				->			180
Anschlussbeiträge 2 %		-1'100	-300	-160	-160	-160	-160	-160	-160
Gebühr Umsetzung GEP		-600	-100	-100	-100	-100	-100	-100	-100
Flächenbeiträge à Fr. 15.-- pro m^2 (Hofstettenweg)		0							-113
Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)		**50**	**50**			**0**	**0**	**0**	**0**
Abfallsammelstellen		100	50				50		50
Vorfinanzierung		-50					-50		-50
Friedhofgemeinde Si-Bö-Diep-It-Thü		**100**	**0**	**0**	**30**	**10**	**0**	**60**	**0**
Urnen-Bodennischen		0							
Erdgrabstätten		0							
Urnenwand/-gräber (Räumung, Sanierung)		90			20	10		60	
Kindergrabstätte		0							
Umgestaltungen		10			10				
Fahrzeuge, Geräte		0							
Zweckverband Stützpunkt-FW Sissach		**235**	**0**	**0**	**155**	**80**	**0**	**0**	**0**
Diverse Fahrzeuge		160			80	80			
Atemschutzgeräte		75			75				
Beiträge Gemeinden Zweckverband		0							
Beiträge Basellandschaftl. Gebäudeversicherung/BGV		0							

QP1 Bhf/Zentrum

QP2 Bhf/Zentrum

zentrale Sammelstelle analog Tannenbrunn -> Grienmatt

Hubretter 654 z.L. BGV

Beschlussfassung mit Budgetvorlage
bereits beschlossen

Traktandum 3: Mehrzweckhalle Bützenen, Sanierung
Projektierungskredit CHF 210‘000.00
(Investitionsplan 2016-18 CHF 4.59 Mio.)

Bericht

Die Turn- und Mehrzweckhalle Bützenen wurde 1971 in Betrieb genommen. In ihr finden nebst dem obligatorischen Schulsport und Vereinssport verschiedene Veranstaltungen statt.
Seit ihrem Bau wurden nur geringfügige bauliche Änderungen vorgenommen. Die Instandhaltungsarbeiten wurden laufend gemacht. Der bauliche Zustand ist dem Alter entsprechend gut, jedoch ist die eine oder andere Installation durch die lange Beanspruchung mangel- oder schadhaft und muss ersetzt werden. Insbesondere muss auch das Flachdach saniert werden. Gleichzeitig soll das ganze Gebäude mittels Isolation auf den wärmetechnisch optimalsten Stand gebracht werden.
Im Budget 2010 wurde ein Planungskredit von CHF 100‘000.00 eingesetzt. Zur Begleitung des Projektes ‚Sanierung der Mehrzweckhalle‘ setzte der Gemeinderat eine temporäre Baukommission ein. Diese kam zum Schluss, dass das ganze Gebäude von Fachpersonen untersucht werden soll, mit dem Ziel die notwendigen Sanierungsarbeiten aufzuzeigen und deren Kosten zu ermitteln. Diese Ermittlungen waren auch wichtig im Zusammenhang mit dem Projekt Entwicklungsstrategie Primarschule Dorf. Fragestellung: Kann die Mehrzweckhalle Bützenen weiterhin als solche genutzt werden oder ist ein Ersatzbau notwendig?
Der Auftrag wurde an ein externes Architekturbüro vergeben. Dessen Bericht lag dem Gemeinderat Mitte 2015 vor. Daraus geht hervor, dass es absolut Sinn macht, die bestehende Halle zu erhalten und diese vollständig zu sanieren. Im Vergleich betragen die Kosten der Sanierungsvariante nur rund einen Viertel eines Neubaus.
Auf Basis dieser Zustandsanalyse mit entsprechendem Massnahmenkonzept soll nun die Detailplanung vorgenommen werden. Für diese Gesamtplanung liegt eine Honorarofferte vor.

Vorgesehenes Projekt

Mit relativ einfachen Mitteln und zusätzlichen Aussteifungen kann das ganze Gebäude erdbebensicher gemacht werden. Das Flachdach soll neu abgedichtet und mit einer Isolation versehen werden. Ebenso soll die Gebäudehülle gedämmt und die Fensterfronten ersetzt werden. Ein Lift soll angebaut und das ganze Gebäude hindernisfrei ausgestattet werden. Sämtliche Sanitär- wie auch Elektroanlagen werden erneuert. Die Küche wird ersetzt und den heutigen Ansprüchen angepasst. Die Nutzung der vorhandenen Räumlichkeiten soll optimiert und zeitgemäss eingerichtet werden. Das Brandschutz- und Fluchtwegkonzept wird den neusten Sicherheitsvorschriften angepasst.

Kosten und weiteres Vorgehen

Der erstellte Kostenvoranschlag rechnet mit CHF 210‘000.00. Darin enthalten sind nebst den Architekturleistungen sämtliche Fachplanungsarbeiten wie Elektro, Lüftung, Sanitär etc.
Können die Arbeiten im Januar 2017 vergeben werden, sollte bis Mitte Jahr das Bauprojekt mit Kostenschätzung vorliegen. An der Gemeindeversammlung vom Oktober 2017 ist somit die Baukreditvorlage geplant.
Bezüglich Zeitplan ist der Baubeginn auf das Frühjahr 2018 terminiert. Die Sanierung würde rund ¾ bis max. 1 Jahr dauern. Begleitet wird das Projekt von der temporären Baukommission. Sie setzt sich aus Vertretern der Schule, Vereine, Bau- und Planungskommission, dem Gemeinderat und dem Hauswart zusammen.
Insgesamt geht man von Kosten in der Höhe von 4.6 Mio. Franken aus. Darin sind die jetzt beantragten Projektierungskosten enthalten.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, den Projektierungskredit für die Sanierung Mehrzweckhalle Bützenen über CHF 210‘000.00 zu bewilligen.

Traktandum 4 :	**Bischofsteinbrücke, Sanierung**		
	Kredit	**CHF**	**520'000.00**
	(Investitionsplan 2016	*CHF*	*430'000.00)*

Bericht

Die Bischofsteinbrücke, welche über die Ergolz führt und das „Bützenenquartier“ erschliesst, wurde im Jahre 1958 erstellt.
Im Jahre 1984 wurde ein erster Untersuchungsbericht ausgearbeitet, in welchem eine teilweise Sanierung der Brückenplatte, des Trottoirs sowie der Widerlager empfohlen wurde. Im Jahre 1986 wurde dann eine Teil-Sanierung durchgeführt. Diese Sanierung beschränkte sich insbesondere auf die Brückenkonsolen / Trottoirbereiche.
2010 wurde eine weitere Untersuchung an der gesamten Brückenkonstruktion vorgenommen. Sämtliche Bauteile wurden visuell sowie auch materialtechnisch untersucht und die entsprechenden Resultate ausgewertet. Dabei stellte sich heraus, dass die Bischofsteinbrücke als sanierungsbedürftig eingestuft werden muss und sich eine baldige Sanierung abzeichnet.

Zusammenfassend können folgende Punkte aufgelistet werden:

- Bei den Konsolen sowie an der Fahrbahnplatte sind diverse Frost- und Frosttausalzschäden in Form von Rissen und Abplatzungen sichtbar.
- Der Mörtel auf der Fahrbahn wurde in einer schlechten Qualität hergestellt und zeigt deshalb Chloridbelastungen im Beton, welche zu Korrosion führen können resp. schon zu Korrosion geführt haben. Der Füllbeton im Bereich der Trottoirs weist keinen Verbund zur Tragkonstruktion auf.
- Im Bereich der Dilatationen weist der Belag diverse Risse und Flicke auf. Ebenfalls weisen Aussinterungen im Bereich der Dilatationen auf Undichtigkeiten hin. Die nördliche Bewegungsfuge ist undicht, dadurch gelangt Wasser in die darunterliegende Kammer.
- Die Widerlagerkammer ist stark verschmutzt. Rohre, weisen korrodierte Muffen auf. Auch sind diverse Betonrisse und Aussinterungen vorhanden.
- Die nördliche Widerlagerwand weist starke Betonabplatzungen sowie sichtbare Bewehrungseisen auf.
- Bezogen auf die maximal gemessene Karbonatisierungstiefe kann festgehalten werden, dass ca. 11% der Bewehrungen im karbonatisierten Bereich liegen und somit im Laufe der Zeit korrodieren können.
- Im Vergleich des Untersuchungsberichtes von 1984 sowie dem Bericht von 2011 ist ersichtlich, dass diverse Schadstellen zwischenzeitlich teilweise erheblich stärker ausgebildet sind.

Projekt

Anhand der Untersuchungen müssen folgende Arbeiten ausgeführt werden:

- Der Fahrbahnbelag, die Randsteine sowie der Füllbeton im Trottoirbereich sind vollständig zu entfernen und neu aufzubauen. Ebenfalls ist die Beschichtung des Konsolkopfes zu entfernen und mit frosttausalzbeständigem Mörtel zu sanieren.
- Der Mörtel auf der Betonplatte ist komplett zu entfernen und anschliessend ist die Betonplatte infolge Frost- und Frosttausalzbelastung örtlich auf eine Tiefe von 0.3cm - 2.0cm abzutragen. Die Fahrbahnplatte ist mittels einer Abdichtung neu zu schützen.
- Die Fahrbahnübergänge sollten durch neue dichte Systeme ersetzt werden.
- Bei der Widerlagerkammer, den Aussenwänden sowie der Brückenuntersicht ist der geschädigte Beton abzutragen und wieder fachgerecht instandzusetzen. Korrodierte Bewehrungseisen sind freizulegen und fachgerecht in die neue Umhüllung einzubetten.

Kosten

			Total
Sanierungsarbeiten			
113	Baustelleneinrichtung	CHF	18'000.00
114	Arbeitsgerüste		50'000.00
117	Abbrüche und Demontagen		32'000.00
131	Instandsetzung und Schutz von Betonbauten		178'000.00
172	Abdichtungen für Brücken		65'000.00
222	Pflästerungen und Abschlüsse		7'000.00
223	Belagsarbeiten		74'000.00
901	Fahrbahnübergänge		6'000.00
Total Bauarbeiten		CHF	430'000.00
Honorare: Projekt / Bauleitung / Qualitätssicherung			39'000.00
Materialkontrollen / Laboruntersuchungen			5'000.00
Publikationen / Gebühren			1'000.00
Baukreditzinsen ca.		1.5%	6'500.00
Mehrwertsteuer		8.0%	37'520.00
Verschiedenes / Rundung			980.00
Total Kostenvoranschlag		**inkl. MwSt. CHF**	**520'000.00**

Zeitlicher Ablauf

Mit den Vorarbeiten (Betoninstandsetzungen, etc.) soll vor den Sommerferien 2017 begonnen werden, so dass während den Sommerferien 2017 die Instandsetzungen an der Strasse (Abdichtungen, Belag, etc.) ausgeführt werden können.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, dem Projekt zuzustimmen und den Kredit über CHF 520'000.00 zu bewilligen.

Traktandum 5: Zonenplan Landschaft, Mutation Inertstoffdeponie Strickrain, Erweiterung

Ausgangslage

Die Inertstoff-Deponie Strickrain in Sissach besteht seit den sechziger Jahren. Der Standort hat sich bewährt. Aufgrund der anhaltenden Deponieknappheit in der Region übernehmen Deponien wie Strickrain zurzeit eine überregionale Rolle bei der Entsorgung von Inertstoffen und sauberem Aushubmaterial.
Die Einwohner- und Bürgergemeinden Sissach möchten die Deponie Strickrain um ca. 1.1 Mio. m3 erweitern. Die Erweiterung soll eine Verlängerung des Deponiebetriebs ermöglichen.

Bedarf

Deponieraum für Inertstoffe und sauberen Aushub ist im Kanton Basel-Landschaft knapp. Bei sauberem Aushub ist die Entsorgungsabhängigkeit vom Ausland gross. Um neuen Deponieraum zu schaffen, läuft gegenwärtig eine kantonsübergreifende Standortsuche für die Aushub- und Inertstoffentsorgung in der Region Basel-Laufen-Thierstein-Dorneck. Unter diesem Gesichtspunkt wird die Erweiterung der Inertstoff-Deponie Strickrain vom Kanton grundsätzlich begrüsst.
Die Erweiterung der Deponie würde, unter gleichbleibenden Anliefermengen, Kapazität für zusätzliche 30 bis 40 Jahre schaffen.

Projekt

Angesichts dieser Ausgangslage möchte die Gemeinde Sissach als Deponiebetreiberin und Antragstellerin die Inertstoff-Deponie Strickrain nach Norden erweitern. Der Kanton hat sich im Rahmen von mehreren Gesprächen positiv zur Erweiterung geäussert.
Die modellierte Deponieoberfläche für die Erweiterung (siehe Zeichnung) ergibt ein Deponievolumen von ca. 1'130'000 m3 bei einer neugerodeten Fläche von 5.67 ha. Um diese Fläche wird die Spezialzone Inertstoff-Deponie Strickrain im Zonenplan Landschaft erweitert.

Geschützte Objekte: Waldhütte Langenboden, Weiher sowie Wald und Wanderweg werden verlegt oder angepasst.

Umweltverträglichkeit

Es wurden umfangreiche, sehr detaillierte und tiefgehende Untersuchungen und Abklärungen vorgenommen. Dabei haben das Amt für Wald, Lufthygiene, Lärmschutz, Natur und Landschaft sowie die Fachstellen des Amtes für Umweltschutz und Energie, wie Altlasten, Betriebe, Ressourcenwirtschaft, Bodenschutz und die Fachstelle Grundwasser am Bericht über die Umweltverträglichkeit einer Erweiterung der Inertstoff-Deponie Strickrain mitgearbeitet.
Der Umweltverträglichkeitsbericht wurde am 6. Juli 2016 dem Kanton zur Hauptuntersuchung eingereicht. Mit Prüfbericht vom 2. September 2016 hat der Kanton dem Projekt zugestimmt und als umweltverträglich im Sinne der Umweltschutzgesetzgebung bewertet.

Weiteres Vorgehen

Der Bedarf ist nachgewiesen. Die extensive Umweltverträglichkeitsprüfung ist positiv. Die Auflagen und Kontrollen ermöglichen einen klar geregelten und möglichst umweltschonenden Betrieb. Die getroffenen vorsorglichen Massnahmen unterstützen eine Renaturierung des Geländes.

Nach Zustimmung durch die Gemeindeversammlung erfolgen nach Ablauf der Referendumsfrist die öffentliche 30-tägige Planauflage sowie anschliessend das Genehmigungsverfahren beim Regierungsrat. Im Rahmen der Realisierungsphase wird das Baugesuch eingereicht sowie die Errichtungs- bzw. Betriebsbewilligung beim Kanton beantragt. So dass ab 2018 der ordentliche Betrieb im Erweiterungs-perimeter aufgenommen werden kann.

Antrag

Der Gemeinderat bittet die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, der Mutation Zonenplan Landschaft mit Erweiterung der Spezialzone Inertstoff-Deponie Strickrain zuzustimmen.

Beilagen:

- **Mutation Zonenreglement Landschaft**, Spezialzone Inertstoff-Deponie Strickrain
- **Planungsbericht**
  - Anhang 1: Umweltverträglichkeitsbericht (nur elektr. Dokument mit 248 Seiten)
  - Anhang 2: **Prüfbericht Kanton**
  - Anhang 3: **Mitwirkungsbericht**
  - Anhang 4: **Stellungnahme zu Vor- und Hauptuntersuchung**
- **Mutation Zonenplan**

Gemeinde Sissach

Zonenvorschriften Landschaft

Mutation Spezialzone Inertstoff-Deponie Strickrain

Mutation Zonenreglement

Beschlussfassung

RAUMPLANUNG HOLZEMER

Raumplanung Holzemer GmbH Stallenmattstrasse 8 4104 Oberwil

Inhaltsverzeichnis

1 MUTATION (RECHTSVERBINDLICH) 2

2 NEUER ZUSTAND (ZUR ORIENTIERUNG) 3

3 BESCHLÜSSE UND GENEHMIGUNG 4

SISS 2231 20.10.2016 PS

1 MUTATION (RECHTSVERBINDLICH)

Textteile, die aufgehoben werden, sind ~~grau hinterlegt und durchgestrichen~~.
Neue Textteile sind grau hinterlegt.
Die Nummerierungen der Ziffern, des Inhaltsverzeichnisses sowie der Seitenzahlen des Zonenreglements Siedlung sind entsprechend den Änderungen anzupassen, weshalb hier nicht näher darauf eingegangen wird.

C ÜBERLAGERNDE NUTZUNGEN

11 Spezialzone Inertstoff-Deponie Strickrain

[1] Diese Zone dient dem Betrieb einer Inertstoff-Deponie. Zugelassen sind die für den Betrieb notwendigen Anlagen und Einrichtungen.

§ 28 RBG:
[1] Spezialzonen umfassen Gebiete, die einer besonderen Nutzung dienen. (…)

[2] Die Bedingungen für die Rodung und Wiederaufforstung des Geländes sowie die Durchführung der Ersatzmassnahmen werden im Rahmen der Rodungsbewilligung festgelegt. Bei Umsetzung des Projekts ~~gilt~~ gelten ~~der~~ die Umweltverträglichkeitsberichte vom 16. Dezember 2004 und vom 4. Juli 2016 sowie ~~der~~ die darauf beruhenden Prüfberichte der Umweltschutzfachstellen. Es sind die darin gemachten Bedingungen und Auflagen einzuhalten.

23 Geschützte Waldhütte

[1] Die im Zonenplan Landschaft festgelegte Waldhütte (Langenbodenhütte) ist in ihrer Substanz geschützt.

Vor dem Abbau und Wiederaufbau der Waldhütte bedarf es einer Baubewilligung mit Ausnahmebewilligung nach Art. 24 RPG.

[2] Die Waldhütte darf aufgrund der Erweiterung der Spezialzone Inertstoff-Deponie Strickrain verlegt werden, wobei die Verlegung innerhalb der Spezialzone zu erfolgen hat. Die Substanz der Waldhütte ist dabei zu bewahren.

Änderung:
Gänzlich neue Bestimmung

2 NEUER ZUSTAND (ZUR ORIENTIERUNG)

C ÜBERLAGERNDE NUTZUNGEN

11 Spezialzone Inertstoff-Deponie Strickrain

[1] Diese Zone dient dem Betrieb einer Inertstoff-Deponie. Zugelassen sind die für den Betrieb notwendigen Anlagen und Einrichtungen.

§ 28 RBG:
[1] Spezialzonen umfassen Gebiete, die einer besonderen Nutzung dienen. (…)

[2] Die Bedingungen für die Rodung und Wiederaufforstung des Geländes sowie die Durchführung der Ersatzmassnahmen werden im Rahmen der Rodungsbewilligung festgelegt. Bei Umsetzung des Projekts gelten die Umweltverträglichkeitsberichte vom 16. Dezember 2004 und vom 4. Juli 2016 sowie die darauf beruhenden Prüfberichte der Umweltschutzfachstellen. Es sind die darin gemachten Bedingungen und Auflagen einzuhalten.

23 Geschützte Waldhütte

[1] Die im Zonenplan Landschaft festgelegte Waldhütte (Langenbodenhütte) ist in ihrer Substanz geschützt.

Vor dem Abbau und Wiederaufbau der Waldhütte bedarf es einer Baubewilligung mit Ausnahmebewilligung nach Art. 24 RPG.

[2] Die Waldhütte darf aufgrund der Erweiterung der Spezialzone Inertstoff-Deponie Strickrain verlegt werden, wobei die Verlegung innerhalb der Spezialzone zu erfolgen hat. Die Substanz der Waldhütte ist dabei zu bewahren.

Änderung:
Gänzlich neue Bestimmung

3 BESCHLÜSSE UND GENEHMIGUNG

Beschluss des Gemeinderates: _____

Beschluss der Gemeindeversammlung: _____

Referendumsfrist: _____

Urnenabstimmung: _____

Publikation der Planauflage:
Amtsblatt Nr. _____vom _____

Planauflage: _____ bis _____

Namens des Gemeinderates

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindeverwalter

Vom Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft genehmigt:

mit Beschluss Nr. _____ vom _____

Publikation des Regierungsratsbeschlusses:

Amtsblatt Nr. _____ vom _____

Der Landschreiber

Gemeinde SISSACH

ZONENPLAN LANDSCHAFT

Mutation Spezialzone Inertstoff-Deponie Strickrain
Beschlussfassung

rechtsverbindlicher Inhalt

- Spezialzone Inertstoff-Deponie Strickrain
- geschützte Waldhütte

orientierender Inhalt

- geschützter Weiher
- archäologische Schutzzone
- Landwirtschaftszone
- Zone für öffentliche Werke und Anlagen
- 3 Spezialzone Inertstoff-Deponie Strickrain
- Spezialzone Kompostieranlage bis ca. 2020
- Spezialzone Kompostieranlage nach ca. 2020
- Naturschutzzone im Wald
- Landschaftsschutzzone
- BLN-Gebiet
- Kantonales Naturschutzgebiet gem. § 12 NLG
- Gebäude
- Gemeindegrenze
- Perimeter Zonenplan Landschaft
- Gewässer stehendes/befestigt. Wasserbecken

- Waldareal
- Fruchtfolgeflächen
- Eignungsgebiet für Windkraftanlagen
- Gefahrenzone Schiessanlage
- Gewässer eingedolt

Beschlussfassung und Genehmigung

Beschluss des Gemeinderates: _____ Namens des Gemeinderates

Beschluss der Gemeindeversammlung: _____ Der Gemeindepräsident Der Gemeindeverwalter

Referendumsfrist: _____

Urnenabstimmung: _____

Publikation der Planauflage:

Amtsblatt Nr. ___ vom _____

Planauflage: _____ bis _____

Vom Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft genehmigt mit Beschluss Nr. ___ vom _____ Der Landschreiber

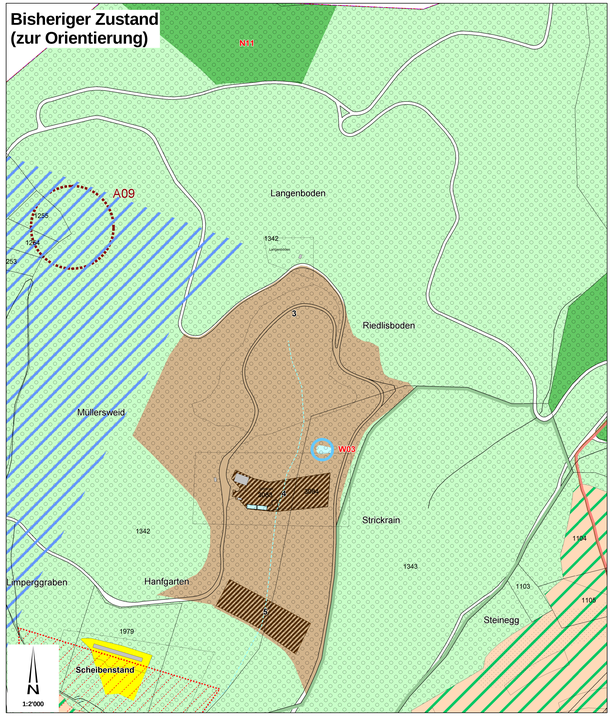
Publikation des Regierungsratsbeschlusses:

Amtsblatt Nr. ___ vom _____

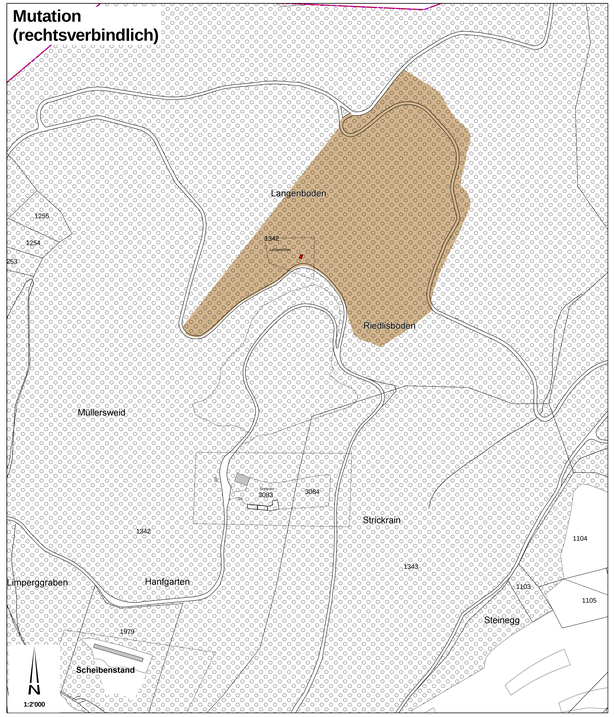
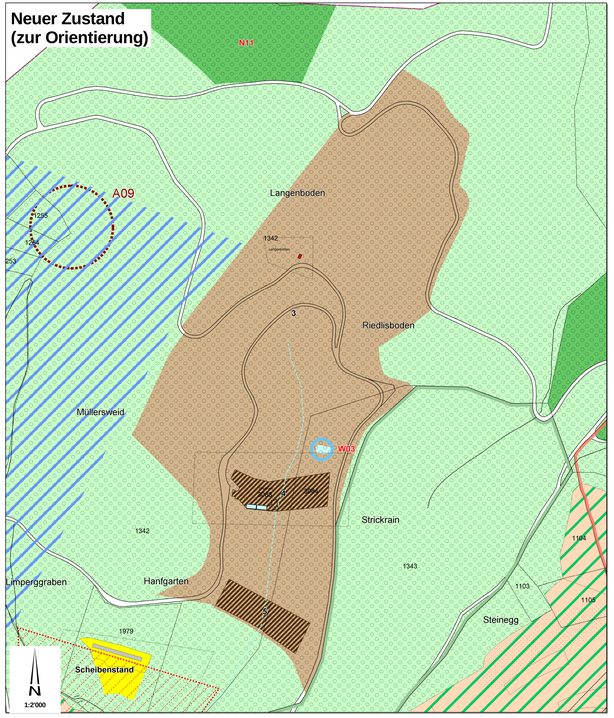
SISS 2231 03 20.10.2016 PS

RAUMPLANUNG HOLZEMER Raumplanung Holzemer GmbH Staldermattstrasse 8 4104 Oberwil

Bisheriger Zustand (zur Orientierung)



Mutation (rechtsverbindlich)



Neuer Zustand (zur Orientierung)